

Eidg. Turnfest 2002 im Baselland

Diese einzigartige Atmosphäre muss man als Turner oder Turnbegeisterter einfach selbst erlebt haben. Bei hochsommerlichen Temperaturen traten drei der vier Sektionen des TVE am ersten Wochenende zum Einsatz an, nämlich die MehrkämpferInnen, die Handballer und auch die Jugendsportler.

• Ursi Schenker, TVE-Präsidentin

Mit gemischten Gefühlen fuhr ich bereits früh morgens in Richtung Baselland. Einerseits war da die Unsicherheit, ob mit der Organisation auch wirklich alles klappen würde und die Sektionen zur rechten Zeit auch am rechten Ort eintreffen würden, andererseits aber die grosse Freude, auch einmal selbst – wenn auch nur als Zuschauerin „meiner“ Jungs und Mädels des Mehrkampfes bzw. als Begleiterin der Jugendsportler mit dabei zu sein.

Dank guter Organisation waren alle Wettkampforte schnell erreichbar

Meine Bedenken betreffend der diversen Wettkampforte konnte ich bald einmal zur Seite legen, war erstens alles bestens beschrieben und zweitens, wenn das Auto mal abgestellt war, es „mega-einfach“ und „super-bequem“ war mit den verschiedenen Bahnen und Bussen von einem Sportplatz aufs nächste Gelände zu gelangen. Ausser, ja ausser bis nach Aesch, wo unsere Handballer ihre Spiele zu absolvieren hatten; dahin zu kommen, war eine halbe Weltreise, und dafür war dann trotz der frühen Abfahrt in Erlenbach, leider die Zeit doch zu knapp!

So gegen zehn Uhr morgens machte ich

mich auf den Weg von Bad Bubendorf Richtung Liestal, wo die Zentrale Meldestelle für die Vereinswettkämpfe eingerichtet war und holte die Startblätter für die Jugendsportler ab, welche ihren ersten Wettkampf erst um 17.25 zu absolvieren hatten.

Schnell hat der Verantwortliche unser Kuvert gefunden, die Korrekturen wurden ohne grosses Murren im Startblatt entsprechend eingetragen und schon konnten wir weiter Richtung Pratteln.

Erster Siebenkampf für Angi Klingler und Dominique Musey

Die MehrkämpferInnen traten an diesem ersten Samstag des Turnfestes zu den Schweizer Meisterschaften an. Die beiden Zehnkämpfer David Naef und Marcel Dobler bei den Aktiven sowie Angela Klingler und Dominique Musey in der Gruppe der Weiblichen Jugend A im Siebenkampf vertraten die LGKE-Farben. Für Angi und Dominique war dies der erste Siebenkampf überhaupt und diesen beendeten beide in der vorderen Hälfte der Rangliste! Angi Klinglers Stärke waren insbesondere die Läufe. Für Dominique galt es vor allem, den Wettkampf zu beenden, ist sie doch noch von ihrer Bestform entfernt.



Dominique Musey im Weitsprung

Während für David Naef, der in der Favoritengruppe startete, der Wettkampf bereits nach dem 100m-Lauf verletzungsbedingt zu Ende ging, konnte Marcel Dobler über sich hinauswachsen und erreichte erstmals in einem Zehnkampf über 6000 Punkte.

Für mich persönlich war es eine grosse Freude, zusehen zu können, wie zwei meiner einstigen Jugi-Kids an einem solch grossen Anlass um Titelehren kämpfen. Die Leistung all dieser Mehrkämpfer kann nicht hoch genug eingestuft werden, muss man sich doch vorstellen, dass die Wettkämpfe bei über 30° Hitze stattgefunden haben. Hut ab vor allen, die den Wettkampf beendet haben!

Als nächstes waren die Jugendsportler dran

Leider aber ging die Zeit so schnell vorüber, so dass wir bald einmal zu unserem Ausgangspunkt Bad Bubendorf zurückkehren mussten. Denn schliesslich wollten wir unsere Jugendsportler herzlich im Festdorf willkommen heissen.

Zwischenzeitlich liess ich mir übers Handy die aktuellen Spielergebnisse der Handballer bekannt geben: 7:8 Niederlage gegen ein Erstliga-Team und 8:8 gegen einen Zweitligisten – also gar nicht so schlecht. Weiter so Jungs, hopp Erlebach!

Kurz noch einmal schnell selber übers Festgelände streifen, ja und schon sehen wir die pinkfarbenen Shirts der Jugendsportler im heranfahrenden Zug.

Dank Muskelkraft zum Bananen-Shake

Dank der frühen Ankunft unserer Jugendsportler können wir noch einen ersten kur-



Wer will en Shake?

zen Überblick des Festgeländes ergattern. Schon beim ersten Stand sind wir hängen geblieben: da standen Velos bereit die auf dem Gepäckträger einen Mixer montiert hatten. Was soll den das, fragen sich nun wohl alle; ganz einfach – unsere Kids pedaltten wie die Irren um Strom für den Mixer zu erzeugen. Als Belohnung gabs dann den selbstgemachten Bananen-Shake. Direkt vis à vis der Sport Mint-Stand, wo auch unsere Kinder sich die Hosentaschen vollstopften. Ja, und viel weiter kamen wir gar nicht. Die vielen verschiedenen Angebote an Games und Unterhaltungsmöglichkeiten lassen die Zeit wie im Fluge vergehen und wir müssen so langsam an den Start zum Hindernislauf. Und spätestens jetzt ist unseren sechs- bis 14-jährigen Jugendsportlern bewusst, dass das Eidg. Turnfest was ganz Spezielles sein muss, denn das Turnfest ist noch viel grösser und imposanter als die Jugitage, an denen sie alljährlich teilnehmen. Entsprechend steigt auch so langsam die Nervosität der Kinder.



Hindernislauf: Los geht's!

Auf geht's und schon erhält ein lautstarkes „Hopp Erlebach“ im Zelt der Hindernisläufe! Vom Grössten bis zum Kleinsten haben alle zusammen ihr Bestes gegeben und sie sind überglücklich, dass die Startdisziplin so gut von dannen ging.

Der lebende Töggelikasten

Aber hallo, was ist denn das? Ein lebendiger Töggelikasten! „Ja da machen wir auch mit“ so die Jugendsportler und schon waren die zwei Teams angemeldet, bevor wir „Alten“ auch noch was dazu zu sagen hatten. Die Teams Jugi-Kickers (unsere acht Jugendsportler) gegen „Claudias Knechte“ (Leiterinnen Claudia Roesle und Rosmarie Granzotto, Eltern Christa und Fritz Hefti sowie Peter Blum und meine Wenigkeit als TVE-Präsidentin und Mutter eines Jugendsportlers) boten sich einen fairen Kampf den die alte Garde mit 5 : 4 gewann. Wenn die Kampfrichter Stilnoten zu vergeben hätten, so wäre unser TVE-Fähnrich Fritz Hefti mit aller Garantie zu oberst auf dem Treppchen. – Es war total dā Plausch, für uns als Kicker im Käfig, wie auch für die Zuschauer.

Und schon war die Zeit nach für den nächsten Wettkampfteil, den Weitsprung. Unsere Kids liessen sich von den direkt auf den Nebenbahn startenden grossen Jungs

nicht beeinflussen und sprangen für sie persönlich sehr gute Weiten! Ja, aber jetzt schnell zur Zwischenverpflegung, bevor es noch zum Kugelstossen geht!

Nicht jeder Kampfrichter hat Verständnis für die Kleinsten

Leider mussten wir dort die Erfahrung machen, dass Kampfrichter teilweise etwas stur sein können: Unser Jüngster, Silvano Granzotto, der gerade einmal sechs Jahr alt ist, musste ebenfalls mit der 4kg-Kugel stossen. Knaben müssen die 4kg-Kugel benutzen, Mädchen dürfen mit der 3kg-Kugel stossen, dies auch, wenn sie schon weit über 10 Jahre alt sind. Irrsinn, oder? Aber unser Silvano liess das kalt, er hob die Kugel mit beiden Händen und warf diese auf gute 1.67m. Gäll Silvano, dene häsch es zeigt!



Jeder musste mit der 4kg-Kugel stossen

Leider ging der Tag nur allzu schnell vorüber und schon bald hiess es Abschied nehmen von Eidg. Turnfest 2002. Wenn der Tag auch vorüber ist, die Erinnerung daran werden wir noch lange mit uns tragen. Und so freuen wir uns bereits heute auf das nächste Eidgenössische, welches im Jahr 2008 in Frauenfeld stattfinden wird.

Eidgenössisches Turnfest 22. Juni 2002

Meine ersten Live-Erlebnisse mit dem TVE.....

Oh je, oh je, auf was hab ich mich da bloss eingelassen! Dies sind meine Gedanken, als ich den ersten Stafetten-Sprinter an mir vorbeiflitzen sehe. Ganz ruhig bleiben, nicht in Panik geraten, tief durchatmen und schnell die nächste Toilette aufsuchen. Habe ich doch plötzlich realisiert, dass mein letzter Stafetten-Lauf mindestens 25 Jahre zurückliegt. Nach ein paar aufbauenden Worten aus dem Team, stürze ich mich in das „nigel-nagel-neue TVE-Shirt“ und meine Aerobic-Schuhe - Renn-Schuhe habe ich ja (noch?) keine - und schliesse mich dem Aufwärm-Programm an.

• Gabriella Fluck-Perola

Bei gut 30 Grad und brennender Sonne versuche ich ohne ruckartige Bewegungen meine etwas eingerosteten Gelenke aufzuwärmen. Langsam aber sicher kommt die Startzeit für unser Team näher. Plötzlich gibt es tausend Fragen: Wann muss ich den losrennen? Welche Spur renne ich? Muss ich nur hin- oder auch zurückrennen? Muss ich einen „Holzknüppel“ übergeben usw. usw. Profimässig, nicht wahr !?

Der Fanclub half die Nervosität zu bekämpfen

Alle versuchen mich zu beruhigen, aber irgendwie klappt dies heute nicht so gut. So bleibt mir nur noch eine Lösung: „Gring ache u sekkle...“ Weit entfernt höre ich die Kuhglocke und Zurufe des TVE-Fanclubs, was mich besonders aufmuntert, mein Bestes zu



Leider stehen der Redaktion keine Bilder des Laufes von Gabriella zur Verfügung. Als Ersatz ein Bild vom Männerlauf 2000

geben. Yeahhh, ich hab's geschafft!!! Überglücklich und äusserst zufrieden weiss ich: Jetzt ist alles vorbei und die Party kann steigen.....

..... nun habe ich Zeit, dieses gigantische Turnfest wahrzunehmen. Es kommt mir vor, als befinde ich mich mitten in einem riesigen Ameisenhaufen. Tausende Menschen bewegen sich von Zelt zu Zelt, Wiese zu Wiese und Wettkampf zu Wettkampf. All dies wird begleitet von vielen kreativen „Turngwändlis“, Fahnen, Musikanten und einem ebenso abwechslungsreichen Umzug.

Überall nur fröhliche Gesichter

Was mir besonders auffällt, sind die vielen fröhlichen Gesichter. Natürlich trägt der Sonnenschein einen grossen Teil dazu bei. Andererseits ist es auch ein Beweis, dass Sport die Menschen zusammenschweisst und die Gemüter entspannt.

Nach vielen verschiedenen sportlichen Darbietungen begibt sich unsere Mannschaft ins Essenszelt. Reibungslos und im rasanten Tempo können wir unser Abendessen fassen.

Eigentlich hatten wir heute keinen Saunagang mehr geplant, doch die Hitze verwandelt das grosse Zelt in ein Treibhaus. Ein paar kullernde Schweisstropfen sind deshalb im Essen inbegriffen. Nichts desto trotz lässt dies die Stimmung nicht trüben. Überall gibt's Liedergesang, schwingende Fahnen, johlende Gruppen auf den Bänken und das Bier fliesst und fliesst....

Bar und Festzelte an jeder Ecke

Auch der Abend bietet noch vieles mehr. Popgruppen und Ländler-Bands rüsten zum Auftritt und Bars gibt's an jeder Ecke. Langsam schleicht sich aber auch eine wohlige Müdigkeit ein, und die Ersten machen sich auf den Heimweg.

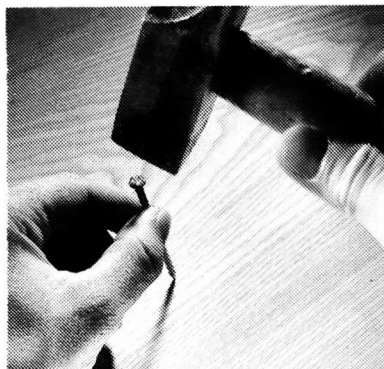
Rückblickend steht für mich fest: Es war ein eindrucksvoller, fröhlicher, bestens organisierter Tag mit sportlichen Höchstleistungen. Es war aufregend, dabei zu sein - und wer weiss, vielleicht vergehen bis zu meinem nächsten Einsatz nicht mehr 25 Jahre.....



Nach dem Turnfest wurden der TVE und der DTVE durch das Vereinskartell und den Gemeinderat empfangen

Anpassungs-Probleme?

Wir machen
Nägel
mit Köpfen



Schreiner Gucker weiss Rat

Schreinerei Adolf Gucker AG

Alderstrasse 26 8034 Zürich

Tel 01 388 10 10 Fax 01 388 10 11

Mail schreiner@gucker.ch

In Zusammenarbeit mit dem
Möbelzentrum des Handwerks